

Das COOCOUCO-Toolkit Manual für Beratende

COmpetence Oriented COUnselling for cognitively impaired people

Arbeiten mit dem COOCOUCO-Toolkit und
dem barrierefreien ProfilPASS in Leichter
Sprache



Das im Rahmen von Erasmus+ geförderte EU-Projekt COOCOU – COmpetence Oriented COUnselling for cognitively impaired people ist ein Projekt, das an die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem ProfilPASS als Tool zur Kompetenz-erfassung anknüpft. Es richtet sich an Beratende, die mit kognitiv beeinträchtigten Menschen in sechs europäischen Ländern arbeiten und deren Potenziale und Interessen zur Kompetenz-entwicklung in den Vordergrund bringen. Zu diesem Zweck wird der ProfilPASS an die Bedürfnisse kognitiv beeinträchtigter Menschen angepasst, d.h. es wird ein barrierefreier ProfilPASS in Leichter Sprache erstellt. Das Projekt wird vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) koordiniert und in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus Österreich, Griechenland, Slowenien, Spanien und Schweden realisiert.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Dieses Projekt wird von der Europäischen Kommission durch das Erasmus+-Programm finanziert (KA204 - Strategic Partnerships for adult education).

Projekt-Code: 2019-1-DE02-KA204-006137

Publikation koordiniert von:



Das COOCOUCO-Toolkit Manual für Beratende

Zum COOCOUCO-Toolkit gehört das Manual für Beratende. Dieses Manual enthält wichtige Informationen und unterstützt das Beratungspersonal im Umgang mit dem Toolkit und dem barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache.

Inhaltsverzeichnis

1. **Einleitung (S. 4)**
2. **Hintergründe und Zielsetzung des COOCOUCO-Toolkits (S. 5)**
3. **Wie wird das COOCOUCO-Toolkit verwendet? (S. 6)**
 - 3.1. **Tools für die Beratung, Aufbau und Anwendung der „Fact Sheets“ (S. 7)**
 - 3.2. **Die „Handbücher für Beratende“ (S. 8)**
 - 3.3. **Die „Listen zusätzlicher Tools und Apps“ (S. 9)**
 - 3.4. **Arbeiten mit dem COOCOUCO-Toolkit (S. 10)**
4. **Arbeiten mit dem barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache (S. 12)**
 - 4.1. **Zurechtfinden im barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache (S. 12)**
 - 4.2. **Arbeiten mit dem barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache (S. 15)**
 - 4.3. **Besonderheiten des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache (S. 17)**

1. Einleitung

Was ist das COOCOU-Projekt?

COOCOU – COmpetence Oriented COUnselling for cognitively impaired people ist ein Projekt, das an die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem ProfilPASS als Tool zur Kompetenzerfassung anknüpft. Es richtet sich an Beratende, die mit kognitiv beeinträchtigten Menschen in sechs europäischen Ländern arbeiten und deren Potenziale und Interessen zur Kompetenzentwicklung in den Vordergrund bringen. Zu diesem Zweck wird der ProfilPASS an die Bedürfnisse kognitiv beeinträchtigter Menschen angepasst, d.h. es wird ein barrierefreier ProfilPASS in Leichter Sprache erstellt. Das Projekt wird vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) koordiniert und in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus Österreich, Griechenland, Slowenien, Spanien und Schweden realisiert.

Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen gehören zur weiter gefassten, schutzbedürftigen Gruppe von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und Lernschwierigkeiten. Der genaue Anteil an der Bevölkerung ist schwer einzuschätzen, da kognitive Beeinträchtigungen multifaktorielle Ursachen haben, die sowohl endogen (Verlust mentaler Funktionen im Alter, durch einen Unfall, Hirntumor, usw.) als auch exogen (umweltbedingte, systemische/technologische, sozioökonomische, erzieherische Gründe) sein können. Jedenfalls wird eine größere Anzahl von Menschen in Europa aufgrund von leichten oder schwereren kognitiven Beeinträchtigungen, die ihre Fähigkeit beeinflussen, komplexe Informationen oder die oft abstrakten Anforderungen der heutigen Zeit kognitiv zu verarbeiten, von der Teilhabe an Bildung, Ausbildung und dem Arbeitsmarkt ausgeschlossen. Dies geschieht unabhängig von den Fertigkeiten und Kompetenzen, die diese Menschen hauptsächlich informell, durch alltägliches Lernen, im Verlauf ihres Lebens erworben haben.

Das COOCOU-Projekt unterstützt die Zielgruppe dabei, ihre Interessen zu formulieren und auszudrücken, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden und ihr Selbstbewusstsein zu stärken, um sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren und ihnen dabei zu helfen, die für sie richtige Beschäftigung zu finden. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist eine nuancierte und reflektierte Herangehensweise sowie die notwendige Empathie auf Seiten der Fachkräfte/Beratenden, um die Kommunikation mit der Zielgruppe zu erleichtern, da diese sich dieser Situation selbst oft nicht bewusst sind.

Die Ergebnisse des COOCOU-Projektes eröffnen einen Weg aus diesem Zustand: Das vorgeschlagene Toolkit soll Beratende unterstützen und ihnen durch die vielen Tools, Methoden und Materialien die Möglichkeit eröffnen, Menschen aus der Zielgruppe entweder einzeln oder in der Gruppe sicher und bewusst anzuleiten und im Prozess der Bewusstwerdung ihrer Kompetenzen zu beraten. Das Projekt verfolgt das Ziel, die verschiedenen zur Verfügung stehenden Hilfsmittel zusammenzutragen und zu kategorisieren, um damit Beratenden/Anwendenden die Suche nach diesen Tools, Methoden und Maßnahmen zu erleichtern, ihnen dabei helfen werden, speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen eingehen zu können.

Dieses ergänzende Manual unterstützt die Ziele des COOCOU-Projektes, zu Empowerment und sozialer Inklusion, Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt und lebenslangem Lernen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen beizutragen. Es soll durch die Inhalte des Toolkits und des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache leiten. Die Entwicklung des Manuals zielt darauf, dass alle am Thema Interessierten hilfreiche Anregungen zur effektiven Nutzung des COOCOU-Toolkits und den barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache finden können. Damit soll eine Möglichkeit geschaffen werden, mehr über die verschiedenen Tools und ihre Anwendung zu lernen, um sie später an die spezifischen Bedürfnisse der Klient*innen anzupassen. Die Tools sollten individuell angepasst und fallspezifisch im Beratungsprozess eingesetzt werden.

2. Hintergründe und Zielsetzung des COOCOU-Toolkits

Vor der Entwicklung des COOCOU-Toolkits führte das zuständige Projektteam in den COOCOU-Partnerländern Deutschland, Griechenland, Österreich, Schweden, Slowenien und Spanien eine Bedarfsermittlung sowie eine Zusammenführung von Good-Practice-Beispielen durch. Repräsentative Erhebungen zu den Schwierigkeiten und Besonderheiten im Gespräch mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, wie z.B. Schröttle und Hornberg (2014), machen deutlich, wie wichtig kurze, klar und prägnant formulierte Fragen und Texte mit eindeutigen Antwortmöglichkeiten bei der Befragung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sind und warum es dafür speziell ausgebildete Interviewende bedarf. Auf das COOCOU-Projekt bezogen bedeutet dies, dass Beratende, die das COOCOU-Toolkit mit der Zielgruppe, Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, nutzen wollen, entsprechend geschult sein müssen.

Eines der Hauptprobleme bei der Kompetenzerfassung von Menschen mit Lernschwierigkeiten oder kognitiven Beeinträchtigungen könnte sein, dass viele von ihnen bereits negative Erfahrungen im Kontext von durchgeführten Bewertungen gemacht haben. Daher ist es unbedingt notwendig, dass Menschen Empowerment erfahren und Selbstbewusstsein aufbauen können, bevor ihre Kompetenzen erfasst werden (Udl, 2019). Weiterhin können kognitive Beeinträchtigungen, wie Probleme, sich zu orientieren oder Störungen des Kurzzeit- oder des Langzeitgedächtnisses eine weitere Hürde bei der Kompetenzerfassung darstellen (Kremser, 2019).

Bei der Entwicklung des COOCOU-Toolkits stützte sich das Projektteam auf wertvolle Rückschlüsse, die anhand der gegebenen Umstände und der identifizierten Problempunkte gezogen werden konnten. Auf dieser Grundlage wurde das COOCOU-Toolkit mit dem Ziel entwickelt, Beratungsinstrumente zur Verfügung zu stellen, die

- ✓ Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zuallererst als Individuen mit Kompetenzen betrachten und nicht als Individuen mit Beeinträchtigungen.
- ✓ Dadurch wird ihre Teilhabe gefördert und sie können Entscheidungen basierend auf ihren Interessen treffen.

Der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache ist der Kern des COOCOU-Toolkits. Er zeichnet sich durch die folgenden Eigenschaften aus:

- ✓ Die Anpassung der Sprache (Verwendung von standardisierter Leichter Sprache) (1), Inhalt (2) und Layout (3).
- ✓ Die Vereinfachung der Sprache sowie der vermehrte Einsatz von Bildern und Grafiken, um den Prozess der Kompetenzerfassung für Beratende und Nutzende zu erleichtern.

COOCOU Transnationaler Bericht zur Bedarfsermittlung

In den letzten Monaten wurden nationale Recherchen zur Ermittlung der Bedarfe zukünftiger Nutzer*innen für die Entwicklung der Projektergebnisse in den sechs COOCOU-Partnerländern (Österreich, Deutschland, Griechenland, Slowenien, Spanien und Schweden) durchgeführt.



Die Ergebnisse der nationalen Rechercheaktivitäten wurden zusammen mit Good-Practice-Beispielen und nützlichen Empfehlungen zur Entwicklung des COOCOU-Toolkits im Transnationalen Bericht zur Bedarfsermittlung zusammengefasst und aufbereitet.

- ✓ Abstrakte Formulierungen und Gedankengänge wurden mit klar verständlichen Anweisungen und konkreten Aussagen ersetzt, um den Bedarfen der Zielgruppe gerecht zu werden.
- ✓ Die Sprache, die zur Beschreibung/Bewerbung des Tools verwendet wird, wurde bewusst gewählt, um Missverständnisse zu vermeiden und die Zielgruppe auf einfühlsame Weise und wertschätzend zu behandeln.
- ✓ Der Fokus liegt auf der Visualisierung. Statt langer Texte werden Symbole und Bilder verwendet. Außerdem wird eine Auswahl an Optionen und Beispielen angeboten.
- ✓ Entwicklung eines barrierefreien PDFs, das für die Nutzung durch blinde und sehbehinderte Menschen geeignet ist.



3. Wie wird das COOCOU-Toolkit verwendet?



Wie oben erläutert ist das COOCOU-Toolkit eine Zusammenstellung verschiedener Beratungsinstrumente für die Kompetenzermittlung, die aus unterschiedlichen Kontexten stammen und von verschiedenen Organisationen entwickelt wurde. Die Entscheidung, welche Instrumente oder Methoden im jeweiligen Beratungsprozess angewendet werden, obliegt dem Beratungspersonal. Die folgenden Erläuterungen dienen dem Beratungspersonal als Leitfaden für das Toolkit und enthalten Informationen darüber, wo welche Beratungsinstrumente zu finden sind.

Das Toolkit ist in 3 Abschnitte untergliedert, dies sind zum einen die Tools zur Unterstützung des Beratungsprozesses, die in Form von Fact Sheets vorgestellt werden, die Handbücher für Beratende, wiederum in Form von Fact Sheets, sowie die ergänzenden Listen der zusätzlichen Tools und Apps.

3.1. Tools für die Beratung, Aufbau und Anwendung der „Fact Sheets“

Im ersten Abschnitt werden „Tools zur Unterstützung des Beratungsprozesses“ vorgestellt, um den Beratungsprozess durchzuführen und zu begleiten, z.B. durch Nutzung des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache sowie anderer Instrumente zur Unterstützung des Beratungsprozesses. Dieser erste Abschnitt ist in drei Bereiche unterteilt:

A. Vorbereitung: Schritte vor der Beratung

Zur Vorbereitung des eigentlichen Beratungsprozesses können Klient*innen Instrumente zur Selbsteinschätzung ihrer Kompetenzen nutzen. Das COOCOU-Toolkit bietet Klient*innen Tools zur teilweisen oder völlig selbständigen Durchführung einer Kompetenzeinschätzung.

B. Barrieren überwinden

Der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache ist auf die Bedürfnisse von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen ausgerichtet. Der bestehende ProfilPASS diente als Vorlage für den barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache und wurde entsprechend verändert. Er wurde hinsichtlich Sprache (1), Inhalt (2) und Layout (3) angepasst.

C. Gestaltung des Beratungsprozesses

In dieser Kategorie werden Kompetenz-erfassungsinstrumente vorgestellt, die die Beratungsarbeit auf verschiedene Art und Weise unterstützen können. Diese Tools müssen bestimmten Kriterien entsprechen, um die Bedürfnisse von kognitiv beeinträchtigten Menschen zu erfüllen. Die Unterteilung in Tools zur Selbsteinschätzung, Tools für vorwiegend unterstützte Beratungsprozesse und Tools für unterstützte Beratungsprozesse zeigt, dass die Tools entsprechend der Zielsetzung des Beratungsprozesses gewählt werden sollten; je nachdem, ob es sich dabei um eine vollständige oder eine teilweise Kompetenz-erfassung handelt.

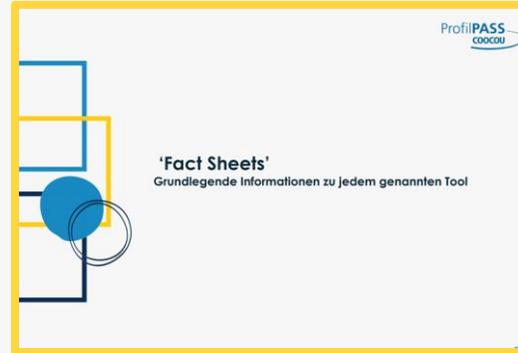
3. Wie wird das COOCO-Toolkit verwendet?

Wie bereits oben erwähnt werden die Tools zur Unterstützung des Beratungsprozesses in der Form von Fact Sheets vorgestellt.

Die Überschriften der einzelnen Abschnitte dienen als Orientierung. Um das für die jeweilige Beratungssituation beste Beratungsinstrument zu finden, erhalten Beratende auf den „Fact Sheets“ Kurzinfos zu jedem genannten Instrument.

Diese Fact Sheets geben einen kurzen Überblick über das jeweilige Tool, dessen praktische Anwendung, Ziele, die vorgesehene Zielgruppe und die nötigen Voraussetzungen für die Arbeit mit diesem Tool sowie der wesentlichen Merkmale.

Zudem findet sich auf dem Fact Sheet der direkte Link zum Tool, sowie Hinweise, wo sich weitere Informationen finden lassen. Dies ermöglicht Beratenden schnellen Zugriff auf die verschiedenen Tools, mit denen die speziellen Anforderungen im Beratungsprozess erfüllt werden können und die die Beratenden bei der Arbeit mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen bestmöglich unterstützen.



Vergrößern Sie das Bild, um sich das Fact Sheet genauer anzusehen



Barrierefreier ProfilPASS in Leichter Sprache

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung -
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen

Worum geht es? (Zielsetzung des Tools)

Der Barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache stellt den Kern des COOCO-Toolkits dar. Er unterstützt die systematische Erfassung und Dokumentation von Kompetenzen mit dem Ziel, ein Kompetenzprofil zu erstellen und damit die persönliche und berufliche (Weiter-) Entwicklung und (Neu-)Orientierung zu fördern. Für die Entwicklung des barrierefreien ProfilPASS wurde auf das bestehende ProfilPASS-Portfolio zurückgegriffen und Anpassungen im Hinblick auf die Bedürfnisse von kognitiv beeinträchtigten Menschen vorgenommen.

Für wen ist das Tool gedacht? (Zielgruppe und Einsatzmöglichkeiten)

Der Barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache richtet sich an Menschen mit leichten Formen kognitiver Beeinträchtigungen. Um den besonderen Bedürfnissen dieser Zielgruppe gerecht zu werden, wurde der ProfilPASS als Instrument der Kompetenzerfassung angepasst. Konkret wurden Anpassungen an Sprache, Inhalt und Layout des ProfilPASS vorgenommen.

Das Tool auf einen Blick

- ⇒ Der barrierefreie ProfilPASS wurde in Leichte Sprache übersetzt;
- ⇒ Der bestehende ProfilPASS wurde inhaltlich gestrafft;
- ⇒ Der barrierefreie ProfilPASS konzentriert sich auf Bereiche wie Hobbys, Interessen, Berufsleben, Haushalt und Familie;
- ⇒ Der barrierefreie ProfilPASS enthält Aufgaben, die es Nutzer*innen ermöglichen sollen, ihre Wünsche und Bedürfnisse am Arbeitsplatz zu reflektieren, um herauszufinden, wie der Arbeitsplatz so gestaltet werden kann, dass sie sich wohl fühlen und entsprechend erfolgreich arbeiten können (z.B. klare Routinen, feste Ansprechpartner*innen o.ä.);
- ⇒ Der barrierefreie ProfilPASS enthält viele Bilder und Symbole;
- ⇒ Aufbau und Aufbereitung des ProfilPASS werden visuell unterstützt;
- ⇒ Der Inhalt des barrierefreien ProfilPASS ist in mehrere Kapitel gegliedert;
- ⇒ Der barrierefreie ProfilPASS enthält neue Kapitel wie "Mein Tag" oder "Meine Arbeit im Haushalt".

Hier geht es zum Tool

https://coocou.profilpass-international.eu/files/default/ass-coocou-toolkit_deutsch.pdf

Verfügbare Sprachen

Deutsch, Englisch, Schwedisch, Griechisch, Spanisch, Slowenisch

Weitere Informationen

<https://coocou.profilpass-international.eu/>
Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung (DIE) –
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges
Lernen e.V.
Servicestelle ProfilPASS
Heinemannstraße 12-14
53175 Bonn,
DEUTSCHLAND

3. Wie wird das COOCOUCO-Toolkit verwendet?

3.2. Die Handbücher für Beratende

Dieser Teil des COOCOUCO-Toolkits umfasst Leitfäden, Richtlinien und Handbücher für Beratende, die relevante und unterstützende Informationen zur barrierefreien Beratung enthalten. Dieses Lernmaterial kann die Kompetenzentwicklung von Beratenden, die mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen arbeiten, unterstützen und ihnen dabei helfen, Beratungsprozesse mit der COOCOUCO-Zielgruppe zu gestalten. Die Handbücher werden als Fact Sheets dargestellt.



Die Fact Sheets zu den Handbüchern für Beratende folgen bewusst der exakt gleichen Struktur wie die Fact Sheets der Tools zur Unterstützung des Beratungsprozesses, denn beide unterstützen die Beratenden.

Trotzdem werden die Handbücher separat von den restlichen Tools aufgeführt. Der Grund hierfür sind ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, die verschiedene Herangehensweisen zu einem Thema anbieten. Somit sollten sie mit einer anderen geistigen Haltung angegangen und verwendet werden.

Vergrößern Sie das Bild, um sich das Fact Sheet genauer anzusehen

“Erwachsenenbildung barrierefrei – Leitfaden für ein gemeinsames Lernen ohne Hindernisse
biv – die Akademie für integrative Bildung

Worum geht es? (Zielsetzung des Tools)
Dies ist ein Leitfaden für die barrierefreie Bildungsberatung von Erwachsenen. Er soll Beratenden helfen, Bildungsberatung für Erwachsene barrierefrei anzubieten.

Für wen ist das Tool gedacht? (Zielgruppe und Einsatzmöglichkeiten)
Die Broschüre soll Erwachsenenbildungseinrichtungen – insbesondere Führungskräften und pädagogischem Personal – Hilfestellung geben, um die Zielgruppe der Menschen mit Lernschwierigkeiten und/oder Beeinträchtigungen besser anzusprechen und Bildungsangebote auf die Bedürfnisse dieser Gruppen zuzuschneiden.

Das Tool auf einen Blick
Die Broschüre besteht aus sechs Kapiteln: Das erste Kapitel erklärt den Begriff „barrierefrei“ und seinen Wert für die Beratung. Das zweite Kapitel stellt bestehende Integrationsmodelle vor und wägt deren Vor- und Nachteile ab. Im dritten Kapitel werden nützliche Hinweise zur Beseitigung von Barrieren gegeben. Menschen mit Behinderungen berichten im vierten Kapitel über ihre Erfahrungen in der Erwachsenenbildung. Das fünfte Kapitel enthält eine Checkliste mit den wichtigsten Anforderungen für ein barrierefreies Umfeld. Im letzten Kapitel finden sich Kontakte und Quellen für weitere Informationen.

Hier geht es zum Tool
https://www.biv-integrativ.at/fileadmin/user_upload/pdfs/Erwachsenenbildung_barrierefrei.pdf

Verfügbare Sprachen
Deutsch

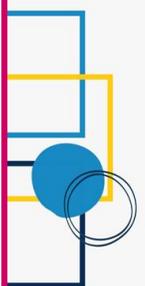
Weitere Informationen
biv – die Akademie für integrative Bildung
Mariahilferstraße 76
1070 Wien, ÖSTERREICH

34

3. Wie wird das COOCO-Toolkit verwendet?

3.3. Die Listen zusätzlicher Tools und Apps

Falls Beratende und andere Anwendende des COOCO-Toolkits für ihren Beratungsprozess weitere Tools oder Apps benötigen oder in den Fact Sheets kein geeignetes Tool gefunden haben, können sie sich die folgende Auswahl ansehen. Diese Tools und Apps wurden im Zuge der Recherchen für das COOCO-Toolkit gesammelt.



Listen der zusätzlichen Tools and Apps

Wenn Sie für Ihren Beratungsprozess weitere Werkzeuge oder Apps benötigen oder in den Fact Sheets kein geeignetes Tool gefunden haben, können Sie sich die folgende Auswahl der zusätzlichen Tools und Apps ansehen. Diese Tools und Apps wurden im Zuge der Recherchen für das COOCO-Toolkit gesammelt.

46

Unterstützende Instrumente für die Arbeitsmarktintegration

Name im Original	Name auf Deutsch Deutscher Name	Entwickler	Ziel des Tools	Webadresse
Självhjälpsguiden För dig med ADHD på jobbet	Selbsthilfeleitfaden für ADHS am Arbeitsplatz	Riksförbundet attention	⇒ Menschen mit ADHS helfen, ihre Strategie für die Arbeit zu finden	https://bulik.attention.se/wp-content/uploads/2019/05/attention_ADHD-pa-jobbet-sjahljalsguide.pdf
ADHD på jobbet Toolbox	Toolbox für ADHS bei der Arbeit - Toolbox	Riksförbundet attention	⇒ Informationen und Tipps für Menschen mit ADHS zu Arbeitsumfeld und effizienterer Arbeit	http://www.ashdpajobbet.se/toolbox-vekygslodan/
SkriVA CV	Schreiben Sie Ihren Lebenslauf	Riksförbundet Attention	⇒ Hilfe bei der Erstellung von Lebensläufen	http://www.ashdpajobbet.se/skriva-cv/
Fånga rekryteraren utan ett bling-bling-cv	Begeistern Sie den*die Recrute*in ohne Bling-Bling im Lebenslauf	Shortcut	⇒ Dieses Tool enthält Tipps für die Erstellung eines Lebenslaufs	https://shortcut.se/artiklar/fanga-rekryteraren-utan-ett-bling-bling-cv/
7 tips för det perfekta personliga brevet	7 Tipps für das perfekte Bewerbungsschreiben	Shortcut	⇒ Dieses Tool enthält 7 Tipps für das Verfassen von Bewerbungsschreiben	https://shortcut.se/artiklar/7-tips-for-det-perfekta-personliga-brevet-2/
Let me Talk: Kostenloser ACC-Talker	Let me talk Lass mich sprechen: Kostenloser ACC-Talker	Appnotize UG	⇒ Eine kostenlose AAC-Talker-App, die die Kommunikation in allen Lebensbereichen unterstützt und damit allen Menschen eine Stimme gibt	https://play.google.com/store/apps/details?id=de.appnotize.letmetalk&hl=de

45

Apps zur Erleichterung des Lebens von Personen mit kognitiven Beeinträchtigungen

Name im Original	Name auf Deutsch	Entwickler	Ziel des Tools	Webadresse
AppStöd	App-Unterstützung	appstöd	⇒ Bietet Unterstützung bei der Suche nach nützlichen Apps und mobilen Tools für Menschen mit Behinderungen	https://appstod.mfd.se/
Hållkoll	Hållkoll	Abila AB	⇒ Hilft Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, mehr Kontrolle über ihre Aufgaben zu erlangen und Strukturen zu schaffen	https://apps.apple.com/se/app/h%C3%A5llkoll-abila/id1090728274
Resledaren	Reiseleiter		⇒ Soll Menschen mit Autismus das Reisen in öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtern	http://www.resledaren.se/
Evernote	Evernote	The Evernote Corporation	⇒ Eine Notiz- und Organisationsanwendung, die es Ihren Benutzer*innen ermöglicht, To-Do-Listen zu erstellen und Ihre Aufgaben auf einfache Weise zu verwalten	https://evernote.com/
Trello	Trello	Trello	⇒ Eine App, die bei der Organisation von Aufgaben in Form von Karten und Listen hilft. Nutzer*innen können Kommentare hinzufügen, Dateien anhängen und Checklisten mit Fälligkeitsdaten erstellen. Die App kann auch von Teammitgliedern gemeinsam genutzt werden.	https://trello.com/
Bildkartenset zur Kompetenzerfassung geflüchteter Menschen	Bildkartenset zur Kompetenzerfassung geflüchteter Menschen	Deutsche Angestellte*innen -Akademie (DAA)	⇒ Das Bildkartenset ist ein sprachfreies Unterstützungsinstrument zur beruflichen Standortbestimmung. Es wurde für Beratende und Klient*innen entwickelt, die nicht oder nur eingeschränkt miteinander kommunizieren können	https://itunes.apple.com/de/app/id10846659492mt=8
Picca	App für Menschen mit Autismus und Down-Syndrom	Universität Granada	⇒ Diese App ist als Unterstützungswerkzeug für den Unterricht konzipiert. Die App kann zur Unterstützung von Beratenden bei der Arbeit mit Menschen mit Autismus und Down-Syndrom verwendet werden.	https://apps.apple.com/es/app/piccaa/id373334470

45

Vergrößern Sie das Bild, um sich die Listen genauer anzusehen

3. Wie wird das COOCOU-Toolkit verwendet?

3.4. Wie ist das COOCOU-Toolkit anzuwenden?

Das hier vorgestellte Toolkit bietet Beratenden diverse Auswahlmöglichkeiten und erlaubt ihnen eine flexible und zielführende Verwendung der verschiedenen Instrumente im Laufe des Beratungsprozesses, um die individuellen Bedürfnisse ihrer Klient*innen bestmöglich erfüllen zu können. Auf Grundlage der präsentierten Kategorien können Beratende nach einem bestimmten Tool suchen, um eine für die gegebene Situation hilfreiche Methode zu finden.

Wenn Sie nach „Instrumenten zur Unterstützung des Beratungsprozesses“ suchen, bietet das Toolkit folgende Möglichkeiten:

- 

Ihr/e Klient*in kann vor Beginn des Beratungsprozesses mithilfe der Instrumente zur Selbsteinschätzung eine teilweise oder vollständige Kompetenzermittlung durchführen. Die Ergebnisse dieser Ersteinschätzung und/oder die Erfahrungswerte, von denen der/die Klient*in im Umgang mit dem Tool berichtet, können dem/der Beratenden bereits wichtige Anhaltspunkte für die weitere Gestaltung des Beratungsprozesses hinsichtlich der Bedürfnisse und der Ausgangssituation der ratsuchenden Person bieten (siehe Kategorie A „Vorbereitung: Schritte vor der Beratung“).
- 

Gestaltet sich im Verlauf der Beratung die Kommunikation aufgrund bereits bestehender Barrieren besonders schwierig, erhalten Beratende mithilfe der Tools aus Kategorie B „Barrieren überwinden“ Unterstützung, zum Beispiel durch Visualisierungen, anhand derer wichtige Konzepte aus dem Beratungsprozess bildhaft erklärt werden können. Diese Instrumente können entweder ergänzend zu anderen Instrumenten oder unabhängig eingesetzt werden.
- 

Die Tools aus Kategorie C „Gestaltung des Beratungsprozesses“ ermöglichen den Beratenden eine gezielte Auswahl des Tools, welches für die Arbeit mit ihrem/ihrer speziellen Klient*in am hilfreichsten ist. Neben verschiedenen methodischen Ansätzen (z. B. Interviewleitfäden, Simulationsszenarien, Portfolios usw.) können sich Beratenden zudem auf einen bestimmten Kompetenzbereich konzentrieren oder mit dem/der Klient*in eine umfassende Kompetenzermittlung durchführen.

Die „Handbücher für Beratende“ können ergänzend zum Beratungsprozess verwendet werden, um sich beispielsweise einen Überblick über mögliche ergänzende Herangehensweisen, Tools, Tipps oder Infografiken zu den Spezifika kognitiver Beeinträchtigungen zu verschaffen. Die Handbücher können auch unabhängig während des Beratungsprozesses angewendet werden, um weitere Informationen zu erlangen oder zusätzliche Kompetenzbereiche ausfindig zu machen (z. B. Softskills).

Wir möchten das Sie dazu anhalten, das Toolkit flexibel und kreativ zu verwenden und nicht nur verschiedene Tools miteinander zu kombinieren, sondern auch einzelne Elemente aus den verschiedenen Tools.



3. Wie wird das COOCOUCO-Toolkit verwendet?

3.4. Wie ist das COOCOUCO-Toolkit anzuwenden?

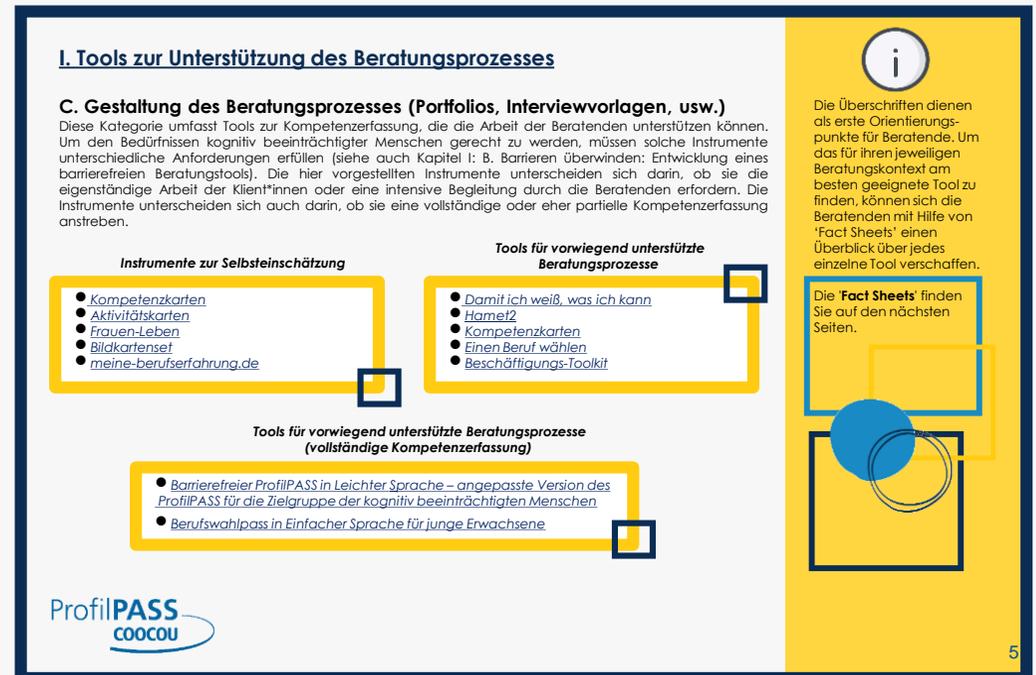
Hier ein Beispiel dafür, wie verschiedene Tools bzw. einzelne Module aus verschiedenen Tools miteinander kombiniert werden können

Stellen Sie sich vor, Sie sollen die Fertigkeiten und Fähigkeiten einer Person mittleren Alters feststellen, die aufgrund der COVID-19-Krise ihre Stelle verloren hat. Aufgrund eines kürzlich erlittenen Schlaganfalls kann diese Person sich nur schwer ausdrücken und verarbeitet Informationen nur sehr langsam. Beim Erstkontakt mit der ratsuchenden Person könnten Sie die Vorbereitungsphase einleiten und aus den dafür verfügbaren Tools, wie z. B. den Kompetenzkarten, wählen sowie Informationen zu früheren Tätigkeitsfeldern des/der Klient*in mithilfe der Aktivitätskarten für Bildungs- und Berufsberatung sammeln. Möchten Sie im Anschluss daran auswerten, wie nicht-formal und informell erworbene Fähigkeiten (auch abseits der Arbeitserfahrung) zu den beruflichen Kompetenzen des/der Klient*in hinzugefügt werden können, so könnten Sie beispielsweise die relevanten Bereiche aus dem COOCOUCO-Toolkit ergänzen (Kapitel: Tools zur Unterstützung des Beratungsprozesses - vollständige Kompetenzerfassung).

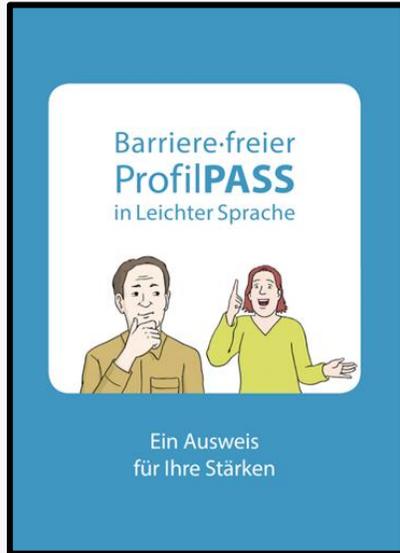
Als letzten Schritt können Sie die Kompetenzen Ihres/Ihrer Klient*in dokumentieren und die nächsten Schritte besprechen. Neben den Dokumenten, die das Modul „Einen Beruf wählen“ bereitstellt, bietet auch das Modul „Das kann ich“ im barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache weitere Informationen und Unterstützung zum Umgang mit den dokumentierten Fähigkeiten und Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt, z. B. durch Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen.

Auf Seiten 3 bis 5 des Toolkits finden Sie viele Anregungen, wie Sie Kombinationen aus verschiedenen Tools in Ihren Beratungsprozess integrieren können.

Vergrößern Sie das Bild, um es sich genauer anzusehen



4. Wie wird der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache verwendet?



Der ProfilPASS unterstützt die systematische Erfassung von Kompetenzen mit dem Ziel, ein Kompetenzprofil zu erstellen und somit die persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern. Der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache richtet sich gezielt an Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und unterstützt Beratungspersonal bei ihrer Arbeit mit dieser Zielgruppe.

4.1. Zurechtfinden im barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache

Der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache basiert auf dem ProfilPASS – einem Instrument zur Ermittlung und Dokumentation von Fähigkeiten und Kompetenzen. Ursprünglich erstellt vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung wurde der ProfilPASS in verschiedenen EU-Projekten weiterentwickelt. Der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache ist nach dem Prinzip „Ein Ausweis für Ihre Stärken“ strukturiert und gestaltet die Findungsphase der beruflichen Kompetenzen mithilfe des ProfilPASS auf Grundlage der alltäglichen Erfahrungen im Leben von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen. Bildliche Darstellungen und leichte Sprache bieten Orientierung im barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache, der die Klient*innen dazu motivieren soll, Schritt für Schritt die Kapitel abzuarbeiten.

1 Das erste Kapitel ist die „Einleitung“. Sie soll den Klient*innen helfen, das Konzept des ProfilPASS zu verstehen und wie man ihn nutzen kann, um die eigenen Stärken aufzudecken. Weiterhin wird gezeigt, wie der ProfilPASS zusammen mit einem/einer Beratenden genutzt werden kann und Toni, das Testimonial, wird vorgestellt.

2 Das zweite Kapitel trägt den Titel „So bin ich!“. In diesem Kapitel werden Klient*innen zuerst gebeten, ihre Eigenschaften in entsprechenden Übungen auszuwählen. Diese Eigenschaften, aus denen Klient*innen wählen können, sind zum besseren Verständnis in kurzen, prägnanten Sätzen beschrieben. Weiterhin sollen sie reflektieren, wie andere Menschen sie sehen und werden dazu aufgefordert, die gleiche Liste von Eigenschaften einem*einer Freund*in oder Familienmitglied zur Fremdeinschätzung vorzulegen. Zuletzt geht es darum, die beiden Listen zu vergleichen und das Ergebnis zusammen mit dem/der Beratenden auszuwerten.

3 Im dritten Kapitel „Meine Familie und meine Freunde“ werden Klient*innen angeregt, über die Berufe und Tätigkeiten von Menschen in ihrem sozialen Umfeld nachzudenken. Danach werden sie gebeten, diejenigen Tätigkeiten oder Berufe auszuwählen, die sie interessant finden und dies zu begründen. Gleichzeitig sollen sie darüber nachdenken, welche Fertigkeiten für diese Berufe benötigt werden und ob sie diese bereits besitzen.

4. Wie wird der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache verwendet?

4

Im vierten Kapitel „Mein Tag“ werden Klient*innen angeregt, ihre Kompetenzen zu erforschen, indem sie ihren Tagesablauf und die darin enthaltenen Tätigkeiten durchdenken. Sie werden auch gebeten, ihre Kompetenzen aus den jeweiligen Tätigkeiten mit Hilfe von Smileys zu bewerten. Zuletzt überlegen Beratende zusammen mit den Klient*innen, welche ihrer Kompetenzen zu möglichen Berufen passen könnten.

5

Im fünften Kapitel „Meine Arbeit im Haushalt“ werden Stärken und Kompetenzen hervorgehoben, die durch alltägliche Aufgaben gewonnen werden. Klient*innen werden angeregt, ihre Aufgaben im Haushalt sowie allgemeine Aufgaben im Tagesablauf zu überdenken und Dinge, die sie gut können, mit Smileys zu bewerten.

6

In Kapitel sechs „Meine Hobbys“ wird überlegt, wie Hobbys Stärken zur Geltung bringen können. Nachdem sie ihre Hobbys und Freizeitaktivitäten aufgeschrieben haben, arbeiten Klient*innen mit den Beratenden daran, weitere Kompetenzen zu identifizieren und überlegen, für welche Berufe diese Kompetenzen nützlich sein könnten.

7

In Kapitel sieben „Meine Schule“ werden Klient*innen gefragt, welche Schule(n) sie besucht haben und gebeten, über die Fächer nachzudenken, in denen sie gut waren oder die sie gerne mochten. Außerdem werden sie gebeten, Fächer auszuwählen, die sie kennen, und zu beschreiben, was sie dort gelernt haben. Ein weiteres Mal überlegen die Klient*innen gemeinsam mit den ProfilPASS-Beratenden, welche Kompetenzen und Berufsmöglichkeiten sie haben.

8

In Kapitel acht „Meine Ausbildung“ geht es um die beruflichen Fertigkeiten, die Klient*innen eventuell während einer Ausbildung erlangt haben. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Kapiteln werden Klient*innen hier gebeten, darüber nachzudenken, was ihnen an der Ausbildung gefallen hat und was nicht.

9

In Kapitel neun „Meine Arbeit“ werden Klient*innen gebeten, über ihre vergangene Arbeitserfahrung nachzudenken. Dabei geht es darum, Stärken und Erfahrungen sowie Elemente, die ihnen Freude bereitet haben, hervorzuheben.

4. Wie wird der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache verwendet?

10 Kapitel zehn „Das kann ich“ fasst die Erkenntnisse der vorangegangenen Kapitel zusammen. Klient*innen führen die Liste aller Kompetenzen aus Kapiteln 4 bis 9 zusammen, reflektieren sie und identifizieren die am häufigsten genannten Kompetenzen als die Stärken, die es ihnen ermöglichen, eine berufliche Tätigkeit aufzunehmen, die zu besagten Kompetenzen passt.

11 „Meine Ziele“ heißt das elfte Kapitel des ProfilPASS. Es dient als Planungsassistent für Ihre Klient*innen. Der Plan beinhaltet die Identifizierung von angestrebten Berufen, die Voraussetzungen für besagte Berufe und einen groben Zeitplan mit Festlegung von Handlungszielen.



Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem ProfilPASS-Berater:
In welchen Berufen braucht man diese Kompetenzen?

Entscheiden Sie:
Sind das interessante Berufe für Sie?

Ja Nein

Möchten Sie gerne in diesen Berufen arbeiten?

Ja Nein

43

Übung 10

Füllen Sie die Liste aus.
Die Liste hat 5 Spalten.

1. Spalte: Hier stehen Hobbys.
2. Spalte: Machen Sie hier ein Kreuz, wenn Sie das Hobby aus Spalte 1 machen.
3. Spalte: Schreiben Sie: Das machen Sie bei dem Hobby.
4. Spalte: Schreiben Sie: Das haben Sie durch das Hobby gelernt.
5. Spalte: Bewerten Sie mit Smileys: So gut machen Sie das.



Ihre Hobbys stehen nicht in der Liste?

Dann ergänzen Sie die Liste.

Am Ende der Liste ist noch Platz.

Schreiben Sie in Spalte 1: Ihr Hobby.

Schreiben Sie dann:

Spalte 3: Das machen Sie bei dem Hobby.

Spalte 4: Das haben Sie gelernt.

Spalte 5: So gut machen Sie das.

Das sind die Hobbys von Toni:

Toni macht gerne Computer-spiele.

Toni pflegt gerne die Pflanzen auf dem Balkon.

Toni bastelt gerne.



46

Meine Schule

Füllen Sie bitte die Liste aus:
In welchen Schulen waren Sie?
Wann waren Sie in den Schulen?
Haben Sie einen Schul-abschluss?
Welchen Schul-abschluss haben Sie?
Schreiben Sie in die Liste:

Zeugnis	
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----

Name der Schule	von ... bis ...	Abschluss

51

4. Wie wird der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache verwendet?

4.2. Arbeiten mit dem barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache

Was sind die Grundprinzipien für die Arbeit mit dem barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache?

Alle Versionen des ProfilPASS setzen ein Grundverständnis der beratenden Tätigkeit voraus. Das zugrundeliegende Konzept des ProfilPASS betrachtet die beratende Tätigkeit als kommunikativen und interaktiven Prozess mit Fokus auf Hilfe zur Selbsthilfe in Bezug auf Reflexion und Austausch.

Basierend auf diesem Grundverständnis ist die Arbeit mit dem barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache auf drei Grundprinzipien aufgebaut:

- 

Der Beratungsprozess mithilfe des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache basiert auf einem humanistischen Menschenbild, das zugrunde legt, dass Menschen in der Lage sind, sich ein Leben lang weiterzuentwickeln, zu verändern und zu lernen. Die beratende Tätigkeit wird dadurch mehr zu einer persönlichen Grundeinstellung als zur angewandten Technik und zeichnet sich durch Authentizität, Anerkennung und emphatisch entgegengebrachtes Verständnis aus.
- 

Die Theorie des Konstruktivismus bildet dabei die theoretische Grundlage für die Arbeit mit dem ProfilPASS. Diese besagt, dass es keine objektive Realität, sondern vielmehr subjektive Realitäten gibt, die von jedem Menschen individuell erschaffen werden. Das Aneignen von Wissen und Kompetenzen wird daher als persönlicher Beitrag eines jeden Individuums angesehen. Davon ausgehend unterliegt die beratende Tätigkeit den Prinzipien der Ermöglichungsdidaktik.
- 

Zu guter Letzt basiert die Beratungsarbeit auf der Biografie der Ratsuchenden. Das bedeutet, dass die individuelle Biografie eines jeden Menschen als Ausgangspunkt für die Reflexionsprozesse dient und die Klient*innen diese Prozesse als Expert*innen ihrer eigenen Biografie selbst gestalten.

Wichtige Kernpunkte sind zudem die folgenden didaktischen Grundsätze:

- ✓ Transparenz des Beratungsprozesses;
 - ✓ Orientierung am/an der Klient*in;
- ✓ Unterstützung bei der Selbstbestimmung und Selbstorganisation;
- ✓ Beratung in allen Bereichen des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache;
- ✓ Orientierung hinsichtlich Kompetenz, Reflexion und Interessensbereichen.

4. Wie wird der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache verwendet?

Der Beratungsprozess

Der Beratungsprozess mit dem barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache kann sich von Klient*in zu Klient*in anders gestalten und hängt davon ab, welche Ziele zu Beginn zwischen Ratsuchenden und Beratungspersonal festgelegt wurden.

Im Laufe des Beratungsprozesses sollten allerdings folgende Punkte immer beachtet werden (siehe auch Tabelle 1). Zu Beginn der Beratung ist der/die Klient*in über die Hintergründe der Arbeit mit dem barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache aufzuklären und die einzelnen Schritte, die während des Prozesses abgearbeitet werden, sind darzulegen. Wichtig ist es, die Ziele und Erwartungen des/der Klient*in in Bezug auf den Beratungsprozess zu verdeutlichen. Des Weiteren sind die jeweiligen Aufgaben des/der Beratenden und des/der Klient*in, die im Laufe des Prozesses anfallen, gemeinsam festzuhalten. Dementsprechend werden ein allgemeiner Zeitrahmen und Fristen festgelegt. Als letzter Teil des Beratungsprozesses werden die Ergebnisse und weitere Ziele für die Zukunft besprochen.

Tabelle 1 Modell des Beratungsprozesses im Rahmen des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache

Arbeitsschritte während des Beratungsprozesses	Ziel
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Abstecken der Ziele • Organisation der die Beratungssituation
Anfangsphase	<ul style="list-style-type: none"> • Definition des Beratungsauftrags (z. B. durch einen Vertrag) • Inhalte des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache
Ermittlungsphase	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Kompetenzen auf Grundlage der Biografie und Erfahrungen des*der Klient*in • Begleitung und Unterstützung während der Selbstreflexion
Bilanzierungsphase	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Stärken • Kompetenzbilanzierung
Entwicklungsphase	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung der Entwicklungsziele • Erstellung eines Plans zur Vorgehensweise
Auswertungsphase	<ul style="list-style-type: none"> • finale Beratung und Aushändigung des Kompetenzzertifikats
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht erfolgreicher/problematischer Lernsituationen • Schlussfolgerungen für künftige Lernsituationen

4. Wie wird der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache verwendet?

Wie bereits erwähnt wurde der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache auf die Bedürfnisse der Zielgruppe des COOCO-Projektes, also von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, hinsichtlich a) Inhalt, b) Sprache und c) Layout angepasst. Um den barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache so umfassend wie möglich zu gestalten, wurden verschiedene Merkmale einbezogen.

4.3. Besonderheiten des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache

Toni – Der ProfilPASS-Assistent

Die Klient*innen, die dieses Tool nutzen, werden von Toni, ihrem persönlichen ProfilPASS-Assistenten, begleitet. Toni gibt in jedem Kapitel des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache Hinweise und Beispiele, um zu zeigen, wie die Fragen beantwortet werden sollen. Auf den letzten Seiten des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache sehen die Klient*innen Tonis ausgefüllten ProfilPASS, den sie nutzen können, wenn sie sich bei einer Aufgabe unsicher sind.

Toni – Ihr Assistent für den ProfilPASS



Toni gibt viele Tipps.
Toni zeigt Ihnen:
So hat er die Fragen beantwortet.
Seine Antworten sind Beispiele.
Die Beispiele sollen Ihnen helfen,
die Fragen zu beantworten.

Kapitel: So bin ich
In diesem Kapitel sammeln Sie Ihre Eigenschaften.
Diese Übung hat Toni ganz leicht gefunden.
Er hat überlegt:
„Was mögen andere Menschen an mir?
Wann sagen andere Menschen:
Das ist typisch für Toni.
Das sind meine Eigenschaften.“

83

Kapitel: Meine Familie und meine Freunde
Toni hat eine Liste geschrieben.
In der Liste steht:
Die Namen von Menschen, die Toni gut kennt.
Die Berufe dieser Menschen.
Was die Menschen in diesen Berufen machen.

Name	Beruf	Da machen die Menschen in dem Beruf
Susi	Schreibkraft	am Computer schreiben, telefonieren
Andreas	Maler	streicht Wände, mischt Farben
Klaus	Küchenhilfe	kocht, schneidet Gemüse, spült, räumt auf, macht sauber

Toni hat auch die Fragen beantwortet:
Hier sind die Antworten von Toni:

Welche Berufe gefallen Ihnen?

Maler

Küchenhilfe

Warum gefallen Ihnen diese Berufe?

Arbeit mit den Händen

Arbeit allein

Man sieht abends, was man gearbeitet hat

85

Kapitel: Mein Tag
So sieht ein ganz normaler Tag bei Toni aus:

Uhrzeit	Das mache ich	Das sind meine Aufgaben	Das habe ich gelernt	So gut kann ich das
7 Uhr	Frühstück	Kaffee kochen	Ich kann Geräte benutzen	11 12
8 Uhr	Werkstatt	Hecken schneiden Unkraut zupfen	Ich habe gelernt, Gartengeräte zu benutzen. Ich kann Pflanzen unterscheiden.	11 12 13 14
17 Uhr	Hausarbeit	Blumen auf dem Balkon pflanzen. Zimmer aufräumen.	Ich kann Pflanzen pflegen. Ich kann Ordnung halten.	11 12 13 14
19 Uhr	Abendessen	Tisch decken. Geschirr spülen. Geschirr abtrocknen.	Ich habe gelernt, wo das Besteck liegt. Ich kann Geschirr vorsichtig sauber machen.	11 12 13 14
20 Uhr	Computer	Computer-spiele spielen. Dokumentation gucken.	Ich habe gelernt den Computer zu nutzen	11

Das sind die Kompetenzen von Toni:

Geräte nutzen

Pflanzen unterscheiden

mit dem Computer arbeiten

Das sind die richtigen Berufe für die Kompetenzen von Toni:

Gärtner

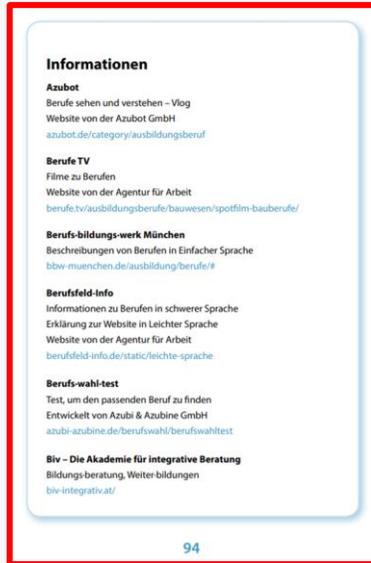
Arbeit in einem Blumen-geschäft

Toni findet diese Berufe interessant.
Toni möchte in diesen Berufen arbeiten.

88

4. Wie wird der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache verwendet?

4.3. Besonderheiten des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache



Informationskapitel

In Anerkennung der Tatsache, dass Klient*innen eventuell weitere Informationen zu a) Weiterbildung, b) Ausbildung, c) Berufswahl benötigen, bietet der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache Informationen zu diesen Themen, indem Webseiten oder geeignete Broschüren empfohlen werden.

Das Projekt „Barrierefreier ProfilPASS in Leichter Sprache“

Jeder Person soll die Möglichkeit gegeben werden, zu erfahren, was, wie und von wem das Tool entwickelt wurde, mit dem sie arbeitet. Um auch den Anwendenden des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache diese Informationen näher zu bringen, gibt es ein zusätzliches Kapitel, das die Idee hinter dem Tool und somit dessen Entstehungsprozess erklärt und einen Überblick über die Länder und Partner gibt, die an der Erstellung beteiligt waren.



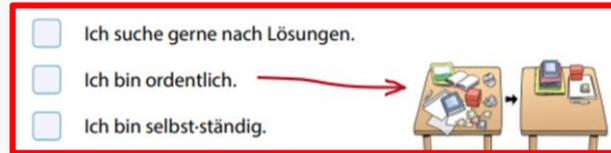
4. Wie wird der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache verwendet?

4.3. Besonderheiten des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache

Ein ganzheitliches Konzept

Der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache zeichnet sich durch folgende Merkmale aus, die sich als roter Faden durch das Tool ziehen:

- ✓ Verwendung von Leichter Sprache (<-> A1 elementarer Sprachgebrauch nach CEFR) zusätzlich zur inhaltlichen Straffung im Vergleich zum ursprünglichen ProfilPASS und dem ProfilPASS in Einfacher Sprache.
- ✓ Nutzung zusätzlicher Hilfsmittel wie z. B.:
 - Multiple-Choice-Antworten
 - geschlossener Fragen
 - Tabellen
 - Stichworten anstatt ganzer Sätze
 - Audiodeskriptionen für sehingeschränkte Menschen
 - der PDF-Version des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache, die am PC ausgefüllt werden kann,
 - der Vorleseoption für sehingeschränkte und blinde Menschen.
- ✓ Verwendung von Piktogrammen sowie spezieller bildlicher Darstellungen, um Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen die Nutzung zu erleichtern (Illustrationen von © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013)



Übung 3

Sie haben jetzt 2 Listen:
Eine Liste, mit Ihren Kreuzen.
Eine Liste mit den Kreuzen
von Ihrem Freund.
Oder von Ihrem Lehrer.



Uhrzeit	Das mache ich	Das sind meine Aufgaben	Das habe ich gelernt	So gut kann ich das
7 Uhr	Frühstück	Kaffee kochen	Ich kann Geräte benutzen	😊😊
8 Uhr	Werk-statt	Hecken schneiden Unkraut zupfen	Ich habe gelernt. Garten-geräte zu benutzen. Ich kann Pflanzen unterscheiden.	😊😊😊😊
17 Uhr	Hausarbeit	Blumen auf dem Balkon pflanzen. Zimmer aufräumen.	Ich kann Pflanzen pflegen. Ich kann Ordnung halten.	😊😊😊😊



4. Wie wird der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache verwendet?

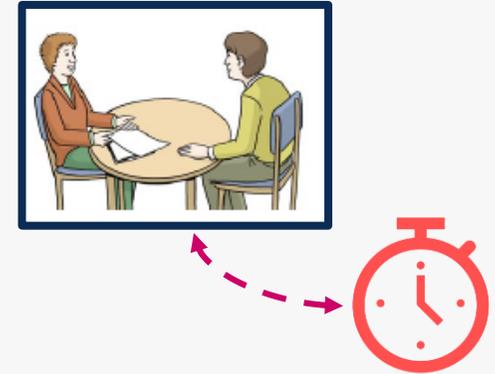
4.3. Besonderheiten des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache

Dauer der Beratung

In Hinblick auf den zeitlichen Rahmen sollte der Beratungsprozess für eine Einzelberatung mindestens 5 Stunden und für eine Gruppenberatung 10 Stunden in Anspruch nehmen. Dies bezieht sich jedoch auf einen Beratungsprozess, bei dem die Kompetenzermittlung im Vordergrund steht.

Für die Kompetenzentwicklung und beispielsweise weitere Beratungsgespräche bezüglich beruflicher Optionen wird zusätzliche Zeit benötigt. Aufgrund der vielen Optionen, wie der Beratungsprozess gestaltet werden kann, ist eine zeitliche Abschätzung an dieser Stelle nicht möglich.

Zudem ist die Arbeit mit dem barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache sehr umfangreich und kann, abhängig von der Intensität der benötigten Reflexion, sehr herausfordernd sein. Es kann daher ratsam sein, Pausen zwischen den einzelnen Beratungen einzuplanen. Die Klient*innen können zudem bestimmte Aufgaben des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache selbstständig als Hausaufgabe erledigen.



Weitere Informationen

Zusätzliche wichtige Informationen oder Ergebnisse werden im Laufe des COOCO-Projekts in diesem Kapitel hinzugefügt. Das gilt vor allem für weitere Beratungsmethoden zur Kompetenzermittlung, die für die Zielgruppe der Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen geeignet sind.

Method	Herausgeber*in	Link



Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Dieses Projekt wird von der Europäischen Kommission durch das Erasmus+-Programm finanziert (KA204 - Strategic Partnerships for adult education).

Projekt-Code: 2019-1-DE02-KA204-006137

Publikation koordiniert von:



Das COOCOU-Manual für
Beratende ist lizenziert unter
[CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

